

## 426.

*Heinrich Tewße zu Wefnig gesessen bewkundet, daß er von dem Kloster Nimbschen das diesem gehörige Dorf Allbelgern mit Ausschluß des Kirchlehens durch Tausch gegen sein bisheriges Besitztum, die wüste Mark Borack, erworben habe.*

1483 Mai 1.

- 5 *Hilschr.: Abschr. von Lorenz' Hand nach dem angeblich im Hauptstaatsarchiv Dresden befindlichen, aber dort nicht mehr auffindbaren Original.*  
*Ann.: Der hier erwähnte Schied d. d. 1482 Dec. 18 Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8959. Vom Kloster ausgeliehene Gelder betr. fol. 2 mit den beiden unten aufgedr. SS. der Aussteller unter Papierdecke, gedr. Hasche Magazin 8,72 ff.; in demselben heißt es: Item eß sal Heinrich Towße honturdir an der wusterney und zcinße*  
 10 *Boragk gnant koyn mehr gerechtikeit nach freiheit haben, dan die trifft und hute von Michaelis an biß uff Walpurgis anc schaden der von Medertzsch an iren setten und hograß mag er mit seym vilhe gebrauchen, desgleichen die sommerlatten darinn vermeiden, und der gemelte Heinrich Towße sal dem bestympten closter Nymptzschen uff vaßnacht schirstkomende xxx Vngerisch gulden geben und betzalen, nachdem er dem closter sulch golt an dem gelde, das er im getanden wechsel hat zcu geben sullen, schuldig bleben ist. Eß sollen*  
 15 *ouch die gemelten parth er ider dem andern sulch guter von dem lehenhern in lehn schigken. — Der bereits d. d. Dresden 1479 Febr. 23 von Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht für Aebtissin Dorothea nebst Summung zu Nimbschen sowie Hans und Heinrich Toyße ausgestellte Gunstbrief zu diesem Tausche Or. Perg. ebenudas. No. 8366 mit dem S. des Kurfürsten an Pergamentstreifen, gedr. Hasche Magazin 8,71 f.*

Ich Heinrich Tewße zu Wesenick gesessen bekenne —, das ich redelich unnd  
 20 recht vorwechsselt und vorkauth habe dem erbaren munster unnd iunckfrawen des erlichen closters Nymptzschen die wusterney Borack mit vii alden schoekenn zcinß, darnach mit allen nutzen gebrauchunge an holtz vihetrifft summerlattenn, wie die namen mogen haben, — noch ausweysung des schides uff befehel meynere gnedigen hern ern Iurgen unnd ern Ditterichenn von Sleynicz rittern und gefettern derhalben mechtiglich gethann,  
 25 umb das dorff Aldenbelgern mit lewthenn, zewen schoek zcinßenn, allen herlikeitem freyheiten unnd rechtenn, darmit is dann das itzt benumpte closter gehabt unnd vorwerthe zzeit behalden, außgeslossen das kirchlehenn, das daß closter vor sich behelt zcu verleyhen mit allen herlikeyten, in maßen dan das closter vor dem wechsel gehabt hat; darnach mir das ehgemelte closter unnd iunckfrawen nochlassen ynzcubehalden ewiglich  
 30 ix scheffel gersten und ix scheffel korn Torgischer maße, die ich dann unnd mein voffaren alle iar iherlich zcu zcinß dem bestympten closter geben haben vom hoffe zcu Wesenick unnd auch cynen scheffel korn zcu Aldenbelgern, der vor dem wechsel auch yns closter gefallen unnd komen ist. Des zcuem warem bekentenyß haben wir Heinrich und Hanß Tewße gebrudere mit dißem ingesigel, des wir beyde gebrauchen, dießen briff vorsigilt,  
 35 das gescheen ist noch gots gebort tusent vier hundert darnach yn dem drey und achzeygisten iar am tage Philippi et Iacobi apostolorum.

## 427.

*Der Rath zu Grimma erkundet, daß das Kloster Nimbschen den Zehnten, welchen etliche Aecker in der Stadthor demselben zu entrichten hatten, in einen erblichen Zins unter Vorbehalt der Lehen ver-*  
 40 *wandelt habe.*

1484 Apr. 22.

*Hilschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 8543. Das kleine Stadtsiegel (Taf. I, 4) an Pergamentstreifen. Gedr.: Hasche Magazin 8,75 f.*